

3. Beitrag aus dem Gemeinnützigen Fonds an die Stiftung Fotomuseum Winterthur für das Projekt «Neubau und Sanierung Fotomuseum Winterthur»

Antrag des Regierungsrates vom 21. September 2022 und gleichlautender Antrag der Finanzkommission vom 9. Februar 2023

Vorlage 5863 (*Ausgabenbremse*)

Tobias Langenegger (SP, Zürich), Präsident der Finanzkommission (FIKO): In der Finanzkommission haben wir entschieden, dass ich zu dieser «heiligen Trilogie» der Beiträge aus dem Gemeinnützigen Fonds gleich alles sage (*es sind drei solche Geschäfte in Folge traktandiert*). Gerne können Sie dies als Nicht-FIKO-Mitglied anschliessend ergänzen.

Mit der Vorlage 5863 beantragt der Regierungsrat dem Kantonsrat, einen Beitrag von 6,5 Millionen Franken aus dem Gemeinnützigen Fonds an die Stiftung Fotomuseum Winterthur für das Projekt «Neubau und Sanierung Fotomuseum Winterthur» zu genehmigen.

Die Stiftung «Fotomuseum Winterthur» und die Fotostiftung Schweiz bilden zusammen das Fotozentrum Winterthur, eine international beachtete und gut vernetzte Kompetenzstelle. Mit einem umfassenden Bauvorhaben will das Fotomuseum seine Liegenschaften sanieren, erneuern und um einen Neubau erweitern. Damit soll nicht nur die in die Jahre gekommene Infrastruktur auf einen zeitgemässen Stand gehoben werden; das Fotomuseum will mit dem Vorhaben auch den veränderten Anforderungen an ein Museum als Ort der Begegnung und Vermittlung gerecht werden.

Die Umsetzung des Neubau- und Sanierungsprojekts ist vom dritten Quartal 2023 bis zum ersten Quartal 2025 vorgesehen. Die Museumsräumlichkeiten an der Grünenstrasse 44 sind während der rund 18-monatigen Bauzeit geschlossen. Die Wiedereröffnung soll nach heutiger Planung im ersten Quartal 2025 stattfinden. Die Gesamtkosten für das Erneuerungs- und Sanierungsprojekt des Fotomuseums Winterthur betragen rund 16 Millionen Franken. Bei einem Bauvorhaben in der geplanten Grössenordnung ist die Stiftung «Fotomuseum Winterthur» neben privaten Partnerschaften auf die Unterstützung der öffentlichen Hand angewiesen. Der Gemeinnützige Fonds soll mit dieser heutigen Vorlage einen Anteil von 6,5 Millionen Franken leisten. Die Stadt Winterthur hat bereits definitiv einen Beitrag von drei Millionen Franken zugesichert. Zusätzlich zu den Finanzierungsbeiträgen von Kanton und Gemeinde sollen Mittel von 5,85 Millionen Franken durch private Partnerschaften und Eigenleistungen bereitgestellt werden. Gemäss Weisung sind von privater Seite bereits 3,55 Millionen Franken zugesichert, wobei laufend weitere Zusicherungen gemacht werden. Insbesondere ist auch der heutige Entscheid wichtig als Signalwirkung, damit weitere Private einsteigen werden.

Das Fotomuseum Winterthur wird vom Kanton Zürich auf der Grundlage eines Subventionsvertrags mit Leistungsvereinbarung jährlich wiederkehrend mit einem Beitrag von 500'000 Franken subventioniert. Weiter unterstützt die Stadt

Winterthur das Fotomuseum Winterthur jährlich wiederkehrend mit einem Beitrag von 460'000 Franken. Die restlichen zwei Drittel des Budgets setzen sich aus Drittmitteln sowie erwirtschafteten Erträgen zusammen.

Weshalb wird das Vorhaben nicht aus dem Kulturfonds finanziert? Nach Ermessen der Fachstelle Kultur handelt es sich um ein Bauprojekt mit Leuchtturm-Charakter, welches die finanzielle Leistungsfähigkeit des Kulturfonds klar übersteigen würde. Dies entspricht der Regelung in Paragraf 3 Absatz 1 des Lotteriefondsgesetzes, welche festhält, dass die Mittel des Gemeinnützigen Fonds für Grossvorhaben, insbesondere bei Bauvorhaben oder ausserordentlichen Jubiläumsaktivitäten in den Bereichen Sport und Kultur über zwei Millionen Franken beziehungsweise im Bereich Denkmalpflege über einer Million Franken, verwendet werden dürfen.

Dass es ein Leuchtturm ist, davon hat sich die FIKO in der Beratung überzeugen lassen. Das Fotomuseum Winterthur geniesst als Institution für die Präsentation und Diskussion der Fotografie sowie visuellen Kultur breite Anerkennung. Mit seinen international beachteten und häufig in internationaler Zusammenarbeit entstehenden Ausstellungen, seiner Sammlung, seiner virtuellen Plattform, seinen Publikationen sowie seinem breiten Vermittlungsangebot für Kinder, Jugendliche und Erwachsene leistet das Fotomuseum Winterthur einen grossen Beitrag zur Ausbildung von Bild- und Medienkompetenz der Bevölkerung des Kantons Zürich und der ganzen Schweiz. Mit dem Neubau- und Sanierungsprojekt soll die Vision eines Museums der Zukunft verwirklicht werden. Das vorliegende Bauvorhaben ermöglicht dem Fotomuseum Winterthur, längst fällige Sanierungsmassnahmen umzusetzen. Auch soll die Liegenschaft baulich so reorganisiert werden, dass sie wieder den stark veränderten Ansprüchen an ein zeitgemässes Museum gerecht wird.

Aus Sicht der Finanzkommission stärkt das geplante Erneuerungs- und Sanierungsprojekt des Fotomuseums Winterthur den Standort Winterthur und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Wahrnehmung des Kantons Zürich als Kultur- und Bildungsstandort. Dadurch wird die Strahlkraft über die Kantons- und Landesgrenze hinweg weiter verstärkt werden und damit gewinnbringend zur weiteren Entwicklung des Fotomuseums Winterthur und des Fotozentrums beitragen.

Die Finanzkommission beantragt dem Kantonsrat ohne Gegenstimme, den Beitrag von 6,5 Millionen Franken aus dem Gemeinnützigen Fonds zu genehmigen. Besten Dank.

Ratspräsidentin Esther Guyer: Es wurde kein Antrag auf Nichteintreten gestellt. Sie haben somit Eintreten beschlossen.

Detailberatung

Titel und Ingress

I.

Keine Bemerkungen; genehmigt.

Ratspräsidentin Esther Guyer: Nun stellen wir fest, ob das Quorum der Ausgabenbremse erreicht wird. Der Rat besteht zurzeit aus 180 Mitgliedern. Deshalb braucht es mindestens 91 Stimmen. Kommen weniger als 91 Stimmen zustande, ist der Antrag abgelehnt.

Abstimmung

Für römisch I der Vorlage 5863 stimmen 140 Ratsmitglieder. Damit ist das erforderliche Quorum der Ausgabenbremse erreicht worden.

II:

Keine Bemerkungen; genehmigt.

Das Geschäft ist erledigt.